

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	1
1. Konzeptionelle Vorüberlegungen: Anmerkungen zum Fiktionsbegriff	16
1.1. Ideengeschichtliche Dimensionen der Fiktion	17
1.1.1. Zur Genese eines Fiktionsbewußtseins	17
1.1.2. Kritisches Bewußtsein, Fiktionsbewußtsein und Wahrheitsbewußtsein	22
1.1.3. Aufklärungskritik und die Umwertung des Fiktiven ...	27
1.2. Versuch einer Neubestimmung des Fiktionsbegriffs ...	31
1.2.1. Die Fiktionsdebatte in der und um die Literaturwissenschaft	31
1.2.2. Vorüberlegungen zu einem alternativen Fiktionsmodell .	35
1.2.3. Das Reale, das Imaginäre und das Fiktive	39
1.2.4. Resümee und Ausblick	43
2. Der ideen- und literaturgeschichtliche Hintergrund	47
2.1. Wertungen, Umwertungen und Abwertungen der Wahrheit: Zur Geschichte des Wahrheitsbegriffs von Bacon bis zum 19. Jahrhundert	47
2.1.1. Begründung eines empiristischen Wahrheitsbegriffs: Francis Bacon	48
2.1.2. Ansätze eines nominalistischen Wahrheitsbegriffs: Thomas Hobbes	56
2.1.3. Die zunehmende Problematisierung des Wahrheitsbegriffs im Empirismus: Locke, Berkeley und Hume	58
2.1.4. Das neunzehnte Jahrhundert	63
2.1.4.1. Coleridge	65
2.1.4.2. Mill	67
2.1.4.3. Der amerikanische Pragmatismus	68
2.1.4.4. <i>Die Philosophie des Als Ob</i>	71

2.2.	Rückwirkungen der Epistemologie auf die Literatur: Zur Entwicklung der Realismusprogrammatis des englischen Romans	74
2.2.1.	Fiktionsfeindlichkeit und Wahrheitsbeteuerung: Die programmatischen und formalstrukturellen Konstituenten der frühen <i>novel</i>	75
2.2.2.	Die Problematisierung und Auflösung der Realismusprogrammatis	88
3.	Oscar Wilde	94
3.1.	Zum kunst- und erkenntnistheoretischen Rahmen der Fiktion	94
3.1.1.	<i>The Decay of Lying</i>	97
3.1.1.1.	Die Natur, die Kunst und das Künstliche	98
3.1.1.2.	Wildes Essay vor dem Hintergrund von Modellvorstellungen der Philosophie	99
3.1.1.3.	Wildes Essay und die <i>Philosophie des Als Ob</i>	104
3.1.2.	Anthropozentrismus und die Ausgrenzung der menschlichen Natur	107
3.1.3.	Die Phänomenalisierung der Welt	112
3.1.4.	Paradoxaler Nominalismus	119
3.1.4.1.	Zur Begriffsklärung	119
3.1.4.2.	Nominalistische Sprachspiele	121
3.1.5.	Kritischer "Fallibilismus"	128
3.1.6.	Die Auflösung des Erkenntnissubjekts	136
3.1.7.	Resümee	140
3.2.	Zur Fiktionsthematik in Wildes dramatischem Werk . .	142
3.2.1.	Die zwei Dimensionen des Lügens: Die Kunst des Lügens und die Lebenslüge	142
3.2.2.	Lebenslügen und Notlügen in Wildes Melodramen . . .	144
3.2.3.	Exkurs: Die Lebenslüge bei Henry Arthur Jones	152
3.2.4.	Akte des Fingierens in <i>The Importance of Being Earnest</i>	155
3.2.4.1.	Der Umfang und die Reichweite des Fingierens	157
3.2.4.2.	Die spielerische Beliebigkeit des Fingierens	161
3.2.4.3.	Die Desedimentierung von Wahrheit und Fiktion	168
3.2.5.	Schlußbetrachtung	175

4.	Zur Entwicklung der Fiktionsthematik in der Literatur des 20. Jahrhunderts	181
4.1.	Die "Durststrecke" der Fiktionsproblematik nach Wilde	181
4.1.1.	Rezeptionsgeschichtliche Gründe	182
4.1.2.	Gesellschaftspolitische und weltanschauliche Gründe	184
4.1.3.	Rückwirkungen auf die Literatur: Drei Varianten negativer Fiktionsbewertung	188
4.2.	Die Fiktion als bürgerliche Lebenslüge: Edward Morgan Forster	191
4.3.	Die Fiktion im Kontext der literarischen Auseinandersetzung mit dem Totalitarismus und Kollektivismus	197
4.3.1.	George Orwells <i>Nineteen Eighty-Four</i>	197
4.3.2.	Aldous Huxleys <i>Brave New World</i>	204
4.4.	Die Weiterentwicklung der Fiktionsthematik	209
4.4.1.	Huxleys späterer Roman <i>The Genius and the Goddess</i>	209
4.4.2.	Nach Huxley: Weitere Abgrenzungsverluste und Auflösungserscheinungen: Lessing, Drabble und Updike	213
4.4.3.	Vorstufen zu Pinters Dramenwelt: Tom Stoppards <i>Rosencrantz and Guildenstern are Dead</i>	219
4.4.4.	Fiktion und Meta-Fiktion: Vorstufen zu Durrells Romanwelten	227
5.	Harold Pinter	234
5.1.	<i>What does it all mean?</i> Probleme der Deutung und Bedeutung von Pinters Werk	234
5.1.1.	<i>The Weasel under the Cocktail Cabinet:</i> Pinters Semiotik des Bedeutungslosen	236
5.1.2.	Die kunst- und erkenntnistheoretischen Grundlagen von Pinters Dramen	240
5.2.	Zur erkenntnistheoretischen Thematik in Pinters Dramen	248
5.2.1.	Erkenntnis und Interesse: <i>The Homecoming</i>	248
5.2.2.	Die Funktionalisierung und Fiktionalisierung der Vergangenheit	257
5.2.3.	Die Realisierung und Irrealisierung des Raumes	265
5.3.	Die Agonistik des Fiktiven	270
5.4.	Schlußbetrachtung	279

6. Lawrence Durrell	284
6.1. Zu den Brüchen in der Rezeption und in der Struktur von Durrells Romanwerk	284
6.1.1. Wahrheit und Fiktion im <i>Alexandria-Quartett</i>	287
6.1.2. Vorüberlegungen zum <i>Avignon-Quintett</i>	290
6.2. Das <i>Avignon-Quintett</i>	291
6.2.1. Literatur und Wirklichkeit: Abgrenzungsverluste und Auflösungserscheinungen	291
6.2.2. Die Fragmentarität der erzählenden Figuren	295
6.2.3. Die Fragmentarität der erzählten Figuren	298
6.2.4. Epistemologische Grenzüberschreitungen	302
6.2.4.1. Die Entkoppelung von sprachlicher und außer- sprachlicher Wirklichkeit	303
6.2.4.2. Die Problematisierung und Pluralisierung monis- tischer Wirklichkeitsmodelle	307
6.2.4.3. Die Fiktionalisierung der Welt und der Weltbilder . . .	309
6.2.5. Entropie und Nekrophilie	315
6.2.5.1. Zur Begriffsklärung	316
6.2.5.2. Variationen der Entropie und Nekrophilie	319
6.3. Schlußbewertung	323
Summary	327
Bibliographie	331
Namenregister	348